› Jederzeit wieder M.I.Tax!

Die Teilnahme am Studiengang „Master of International Taxation“ hat sich für mich in mehrfacher Hinsicht sehr positiv ausgewirkt. Persönlich habe ich Fachkenntnisse im internationalen Steuerrecht durch das vermittelte umfangreiche Spezialwissen aufbauen und vertiefen können, insbesondere waren hierbei die von Dozenten aus der Praxis vorgestellten Beispiele und aufgezeigten Gestaltungen hilfreich. Außerdem bildete unser Jahrgang einen engen Klassenverbund, in dem das Lernen viel Spaß gemacht hat. Zudem eröffnete sich beruflich für mich aufgrund meines neu erworbenen Fachwissens die Möglichkeit, an internationalen Steuerberatungsprojekten mitzuwirken, was letztlich auch zu meiner Manager-Promotion führte. Das Masterstudium war somit ein wichtiger Schritt in meiner beruflichen Karriere. Für den Studiengang würde ich mich daher jederzeit erneut entscheiden!

M.I.Tax-Alumni-Corner

› Uta Feldmann, Ernst & Young Hamburg

› M.I.Tax für Fachberater-Lehrgang anerkannt.

› Impressum

Herausgeber: Förderverein des Instituts für Ausländisches und Internationales Finanz- und Steuerwesen der Universität Hamburg (IIFS) / International Tax Institute
Telefon: (040) 42838 - 59 56
Fax: (040) 42838 - 33 93
E-Mail: redaktion@taxnews.de
www.taxnews.de • www.iifs.de
Verantwortlich: Prof. Dr. Gerrit Frotscher
Redaktion: International Center for Graduate Studies (ICGS)
Design & Satz: sternklar Kommunikationsdesign / www.sternklar.com
Druck: Dynamik Druck GmbH

› Zwei auf einen Streich

Der Postgraduierten-Studiengang „Master of International Taxation“ (M.I.Tax) ist für die Absolventen jetzt noch wertvoller geworden. Die Steuerberaterkammer Hamburg hat den Studiengang als „vorbereitenden beraterspezifischen Lehrgang“ für die Fachberater-Bezeichnung „Fachberater/in für Internationales Steuerrecht“ im Sinne der Fachberaterordnung anerkannt. Da dies auch für die geforderten 3 vierstündigen Klausuren gilt, die im Rahmen unseres Postgraduierten-Programms ebenfalls angeboten werden, können Absolventen jetzt mit Ausnahme des Nachweises der besonderen praktischen Erfahrungen alle Voraussetzungen für den Erwerb der Fachberater-Bezeichnung Fachberater/in für Internationales Steuerrecht“ erfüllen.

Da der Studiengang einen wesentlich umfassenderen Inhalt hat als die üblichen Fachberater-Lehrgänge und rund das Vierfache der erforderlichen Stundenzahl bietet, können auch die Absolventen früherer Jahrgänge die Fachberater-Bezeichnung erlangen. M.I.Tax-Absolventen haben damit die einmalige Möglichkeit, durch den gleichen Studiengang sowohl den akademischen Titel eines „Master of International Taxation“ als auch die Bezeichnung „Fachberater/in für Internationales Steuerrecht“ zu erwerben. Das Programm bietet damit in einmaliger Weise die Möglichkeit, alle Qualifikationen, die im internationalen Steuerrecht zu erlangen sind, auf Grund eines einheitlichen Lehrgangs zu erwerben. ■

Ausgabe_02 / 2007

TAXNEWS

RUNDBRIEF DES HAMBURGER IIFS WWW.TAXNEWS.DE

INTERNATIONAL TAXATION

› Indien, China und die USA zu Besuch am Hamburger IIFS

Seinem Namen als „International Tax Institute“ macht das IIFS derzeit wieder alle Ehre: Gleich drei Gäste bringen internationalen Steuer-Flair in die Flure des IIFS: Loren Ponds aus den USA, Somogyan Pal aus Indien und Zhang Lu aus China, die an unterschiedlichen Projekten zu länderübergreifenden Thematiken des Steuerrechts arbeiten. In dieser Ausgabe der TaxNews stellen sich die drei Wissenschaftlerinnen vor.

› Loren Ponds, J.D., LL.M. (USA)

As a German Chancellor Fellow of the Alexander von Humboldt Stiftung, Loren is focusing on emerging issues in international taxation, including the impact of globalization on the creation of taxation policy in the United States and Germany. Her particular areas of interest include the effect of the migration of intangibles on transfer pricing policies and the settlement of crossborder tax disputes. Based at the University of Hamburg's International Tax Institute, Loren will also participate in “Globalization of Economic Relationships and Tax Law,” an ongoing project sponsored by the Institute’s director, Professor Dr. Gerrit Frotscher. Loren received her J.D. degree from American University - Washington College of Law, and an LL.M. in taxation from Georgetown University Law Center. ■

International Tax Institute
UNIVERSITÄT HAMBURG

› Somogyan Pal, MPhil (India)

I am visiting Hamburg from 17 July to 22 December 2007 to attend an advanced training and dialogue program on “Managing Global Governance”, organised by the German Development Institute (DIE) and InWent under the Ministry of Development and Cooperation in Germany. Presently I am doing a project on “Tax Compliance and In-House Tax Audit in Germany in Light of the Recent Corporate Tax Reforms in Germany” for two months at the International Tax Institute at the University of Hamburg, under the guidance of Prof. Dr. Gerrit Frotscher.

My project also aims at covering emerging issues in international trade, such as capital deployment, international M&As, money laundering, drug trafficking and international terrorism and the tax implications thereon. Data will be collected from various government and non-government agencies relating to international trade and commerce. The study will definitely help the country in relooking at the trade policies as well as finance policies in order to improve international cooperation. ■

› Zhang Lu, (China)

My name is Zhang Lu, and I am of Chinese origin. In China I work at the Legal Department at the Ministry of Finance, and I am now in Germany as a participant of an international program organized by the German government named “Managing Global Governance” (MGG). In the program I have the opportunity to discuss with young professionals from Brazil, Germany, India, Mexico and South Africa about all kinds of current international issues.

As an important part of the MGG program, an 8-weeks internship in an institution is required for us to do some professional studies. Fortunately I got the chance to go to the International Tax Institute at the University of Hamburg under the guidance of Prof. Dr. Gerrit Frotscher. I am working on enterprise income tax because both China and Germany have their enterprise income tax laws amended this year. I am sure that with the prestigious experts and professionals here and the world-class library, I can make some important progress in my research project. ■

› Steuern gen **Brüssel**

› Studierende aus dem MITax-Jahrgang 2006/2007 sowie Alumni vor dem Gebäude der Europäischen Kommission in Brüssel

Der Jahrgang 2006/2007 des Studienganges „Master of International Taxation“ (M.I.Tax) reiste unter der Leitung von Prof. Dr. Gerrit Frotscher gemeinsam mit einigen M.I.Tax Alumni vom 20.-22. September 2007 nach Brüssel. Gegenstand der Reise waren Besuche bei der „Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union“ (StV) und der Europäischen Kommission mit Fokus auf aktuelle Steuerfragen auf europäischer Ebene.

Erster Programmpunkt war der Besuch der StV. In seinem Vortrag zum Thema „Die Wahrnehmung deutscher Interessen in der Europäischen Union“ erläuterte uns Herr Westphal, Leiter der Finanzabteilung der StV, die Möglichkeiten und Grenzen deutscher Einflussnahme auf Regelungsvorhaben der EU auf dem Gebiet des Steuerrechts. Funktion und Arbeitsweise der StV im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Richtlinien und Verordnungen durch die Kommission wurden uns anschaulich vermittelt. Der anschließende kleine Spaziergang von der im „Regierungsviertel“ gelegenen StV hinunter in die Brüsseler Altstadt bot uns bereits einen ersten Eindruck von den vielen Sehenswürdigkeiten. Den Abend verbrachten alle Teilnehmer gemeinsam auf Einladung des M.I.Tax-Programms bei ausgezeichnetem Essen mitten im Herzen von Brüssel.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Besuchs bei der Europäischen Kommission (EK). Das speziell für uns zusammengestellte Programm umfasste fünf Vorträge zu den wesentlichen Grundlagen und aktuellen Fragestellungen der Arbeit der EK auf dem Gebiet des Steuerrechts. Zu Beginn gab uns Herr Klaus Hullmann vom Sprecherteam einen Überblick über „Aufgaben und Kompetenzen der Europäischen Kommission im Institutionengefüge der EU“. Nebenbei erhielten wir kleine (und amüsante) Kostproben des „Eurokratenwortschatzes“ und lernten, dass eine Dienstreise in Brüsseler Amtssprache generell als „Mission“ bezeichnet wird – womit wir das passende Motto für unsere Fahrt gefunden hatten!

Die folgenden vier Referenten kamen aus den Direktionen D (Indirekte Steuern) und E (Direkte Steuern), der Generaldirektion „Zollunion und Steuern“. Deren offizielle Abkürzung „TAXUD“ - zusammengesetzt aus dem englischen Begriff „Taxation“ und dem französischen Begriff „Union Douanière“ – steht dabei sprichwörtlich für die typische Brüsseler Sprachenmischung. Zunächst referierte Herr Dieter Kischel zum Thema „Vertragsverletzungsverfahren – Anwendungskontrolle des Gemeinschaftsrechts und der staatlichen Beihilfe/direkte Steuern“ und gab uns interessante Einblicke über den Gang eines solchen Verfahrens bei der dafür zuständigen Kommissionsabteilung.

Fortsetzung siehe nächste Seite ››

Der nachfolgende Vortrag von Herrn Albert Raedler beschäftigte sich mit „Harmonisierungsvorhaben“ der EK im Bereich der direkten Steuern. Hierbei wurden vor allem die auf europäischer Ebene noch ungeklärten Fragestellungen für die Unternehmensbesteuerung, z. B. der grenzüberschreitende Verlustausgleich und die Gruppenbesteuerung, angesprochen. Die Kommission verfolgt dabei gegenwärtig zur Erreichung eines „Binnenmarkts ohne steuerliche Hindernisse“ eine zweigleisige Strategie: In einem ersten Schritt wird versucht, durch kurz- und mittelfristige Maßnahmen die dringendsten Probleme der Unternehmensbesteuerung im Binnenmarkt zu lösen, z. B. durch Änderung und Ausweitung der Fusions- und Mutter-/Tochterrichtlinie, durch Aktualisierung und Verbesserung des Schiedsübereinkommens oder durch Einrichtung eines EU-Forums für Fragen zu Verrechnungspreisen. Eine langfristige und nachhaltige Umsetzung des „Gemeinsamen Markts“ ohne schädlichen Steuerwettbewerb oder Verzerrungen bei der Unternehmensbesteuerung verspricht nach der im Jahr 2001 vorgelegten Studie der Europäischen Kommission [Studie der Kommissionsdienststellen: „Unternehmensbesteuerung im Binnenmarkt“ SEK (2001) 1681] und den Mitteilungen der Kommission „Ein Binnenmarkt ohne steuerliche Hindernisse“ [KOM (2001) 582, KOM (2003) 726] aus den Jahren 2001 und 2003 vor allem die Einführung einer „Gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKKB)“.

Über diesen derzeit auf Kommissionsebene erarbeiteten Vorschlag zu einer GKKB referierte Frau Dr. Gabriele Rautenstrauch und gab uns einen aktuellen Zwischenstand. Die Vielzahl der noch ungelösten Fragestellungen z. B. nach der Einheitlichkeit einer Rechnungslegung, der Behandlung von (grenzüberschreitenden) Verlusten oder der Definition von Betriebsausgaben wurden in Vortrag und Diskussion spannend und lebhaft behandelt. Für den Bereich der indirekten Steuern stand der Vortrag von Frau Petra Spaniol zum Thema „Bekämpfung des Mehrwertsteuerbetrugs auf Europäischer Ebene“. Die Problematik der sog. Karussell-Geschäfte und die damit verbundenen hohen Steuerausfälle sind Anstoß für die auf Kommissionsebene derzeit erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Verwaltungsabläufe und Kontrolle im Sinne einer „kleinen Lösung“ bzw. zu einem Systemwechsel hin zu einem Reverse Charge-Verfahren im Sinne einer „großen Lösung“. Die entsprechenden Richtlinienvorschläge der Kommission werden der nächsten ECOFIN-

Sitzung in Dezember 2007 vorgelegt. Es bleibt abzuwarten, ob und inwieweit sich die Mitgliedstaaten auf einen weit reichenden Systemwechsel mit dem Ziel eines einheitlichen Reverse-Charge-Verfahrens verständigen werden.

Insgesamt hat der Besuchstag bei der Kommission nicht nur einen äußerst interessanten Einblick in die vielfältige Arbeit der Generaldirektion „TAXUD“ gewährt, sondern auch die Möglichkeit geboten, mit allen Referenten jeweils im Anschluss an die Vorträge lebhaft zu diskutieren. Unser Dank gilt daher Frau Cornelia Krehbiel vom Besucherdienst der Europäischen Kommission und allen Referenten, die diesen Tag für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Nach der Alumni-Mitgliederversammlung am Freitag Abend und der anschließenden Erkundung des Brüsseler Nachtlebens bot das Wochenende die Möglichkeit, Brüssel mit all seinen berühmten Sehenswürdigkeiten auf eigene Faust zu besichtigen und nach Souvenirs – vor allem natürlich nach der berühmten belgischen Schokolade – Ausschau zu halten. Für uns alle war die Reise eine rundum gelungene Veranstaltung, und wir als M.I.Tax-Jahrgang 2006/2007 freuten uns sehr, vor unserer offiziellen Abschlussfeier im Dezember 2007 nochmals zusammen sein zu können. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. Gerrit Frotscher und dem Organisationsteam von Frau Anja Soltau und Frau Kerstin Sandfuchs vom ICGS, die mit viel Einsatz unsere „Mission“ nach Brüssel erst möglich gemacht haben.

Wir werden die Tage in Brüssel in schöner Erinnerung behalten!

■ Für alle Teilnehmer: Petra Sabine Tauer

› M.I.Tax-Studierende und Programmdirektor Prof. Dr. Gerrit Frotscher auf dem Grand Place in Brüssel.